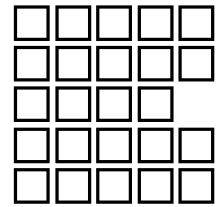
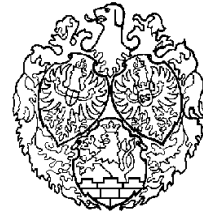


Es gilt das gesprochene Wort



Grußwort des Oberbürgermeisters aus Anlass des 90. Geburtstages von Egon von Stephani am 23. Januar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrtes Auditorium,

Es war ein Glücksfall für Erlangen und für den Sport in Erlangen, dass Egon von Stephani nach amerikanischer Kriegsgefangenschaft 1947 nach Erlangen kam.

Egon von Stephani ist nicht nur als Ideengeber und als der Motor des Breiten-, Gesundheits- und Seniorensports in Erlangen und darüber hinaus bekannt. Er ist vielmehr ein Leitbild und Vorbild für viele Generationen, welches für die tägliche Bewegung, nimmermüden ehrenamtlichen Einsatz und menschliche Bescheidenheit steht. Sein Name steht für eine populäre Förderung des Breitensports. Er hat sein Leben dem Sport verschrieben und dabei besonders darauf geachtet, durch wohl dosierte Angebote den Bewegungsgedanken an eine breite Bevölkerungsschicht heranzutragen und jeden einzelnen dafür zu begeistern. Hier ein Rückblick auf sein nach wie vor aktives Lebenswerk.

Egon von Stephani wurde am 28.12.1919 in Durmersheim im Nordschwarzwald geboren. Nach dem Abitur 1938 kam er ein Jahr später auf die Sportakademie in Berlin, an der er 1941 sein Examen als Turn- und

Sportlehrer ablegte. Es schloss sich der Militärdienst in einer Gebirgsjägerereinheit in den Stubaier Alpen an, in der er die Heeresbergführer- und Skilehrerprüfung absolvierte. Nach der Kriegszeit folgten 2 Jahre in amerikanischer Gefangenschaft. Im Jahr 1947 kommt Egon von Stephani nach Erlangen. Im gleichen Jahr beginnt seine sportliche Laufbahn beim größten Erlanger Verein, dem TV 1848 Erlangen. Im Jahr 1948 wird er dort als Sportlehrer, Trainer und Geschäftstellenleiter beschäftigt.

Bereits 1948 war er ehrenamtlich als technischer Leiter beim Sportverband Erlangen tätig. In dieser Eigenschaft organisiert er den „Staffellauf quer durch Erlangen“, der zur 100 –Jahrfeier des TV 48 Erlangen von der Stadt ausgeschrieben wurde. Bereits seit 1947 ist er Sportabzeichenprüfer sowie Koordinator der Aktion Sportabzeichen im Leichtathletikkreis Erlangen. Die ehrenamtliche Aufgabe des Sportabzeichenprüfers sowie die Aufgabe des Sportabzeichenreferenten (damals noch als Sportabzeichenobmann benannt) im Sportkreis Erlangen-Höchstadt übergab er im Jahr 2007 an Werner Böcklein. Somit ist er wohl mit seinem 50-jährigen ehrenamtlichen Wirken der älteste Sportabzeichenprüfer Bayerns, wie anzunehmen ist von ganz Deutschland.

Ab 1949 übernahm er für mehrere Jahre die Aufgabe als Kreisvorsitzender des Leichtathletikverbandes und war auch als Verbandskampfrichter tätig. In den Folgejahren konnte er sich in vielen Erlanger Sportvereinen engagieren und dabei mehr und mehr als Motor des damals noch wenig wahrgenommenen Breitensports sowie zum Sprecher für Vereinsinitiativen werden. Neben seiner aktiven Mitgliedschaft beim TV 48 Erlangen (01.11.1947) ist er seit 1948 Mitglied bei der DLRG, wo er 1952 als Lehrscheininhaber viele Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche sowie für die Abnahme von Schwimmbabzeichen, Grund- und Leistungsscheine und das Rettungsschwimmbabzeichen verantwortlich ist. 1952/53 engagiert er sich als ehrenamtlicher Fußballtrainer bei der Spielvereini-

gung Erlangen. Seit 1952 ist er auch Mitglied in der Königlich Privilegierten Hauptschützengesellschaft Erlangen. Aus seinem Wirken heraus entsteht 1952 die Sportschützengemeinschaft Siemens, in der er bis 1958 als Sportwart tätig ist.

Die dabei gewonnenen vielfältigen praktischen Erfahrungen und das ungewöhnliche Engagement brachten es mit sich, dass man bei der Firma Siemens auf Egon von Stephani aufmerksam wurde und ihn als Betriebssportlehrer und Leiter des Sportzentrums eingestellt hat. Danach betreute er auch den weitgefassten Bereich der Betriebssportgemeinschaft, die über die Mitarbeiter hinaus auch für Angehörige und damit einem großen Teil der Erlanger Bevölkerung offen ist. Allen Altersgruppen, von den Kindern bis zu den Senioren, gibt er Anregungen und Anleitung zu einem aktiven Leben.

Viele Jahre pflegte Egon von Stephani die Zusammenarbeit mit der Sportmedizin der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg. So war er als Referent für Sportpraxis bei Fortbildungsveranstaltungen des Bayerischen Sportärzteverbandes im Einsatz. Mit Prof. Baumann vom Institut für Sportwissenschaft und Sport entwickelte er 1967 ein Programm zum Seniorensport für den Bayrischen Landessportverband für ganz Bayern. Auf lokaler Ebene hat er mit Prof. Lang vom Waldkrankenhaus 1977 den Koronarsport ins Leben gerufen.

Das sportliche Rahmenprogramm zur 600-Jahrfeier der Stadt Erlangen 1967 hat Egon von Stephani so ansprechend gestaltet, dass daraufhin in Erlangen ein „Tag des Sports“ eingerichtet wurde, der seither regelmäßig unter der Federführung des Sportverbandes stattfindet. Um die Programmgestaltung hat er sich durch seinen Einfallsreichtum und seine Beziehungen zu überregionalen Verbänden und Sportgruppen sehr verdient gemacht.

1967 hat er das Sportprogramm für Jedermann „1000 Punkte für deine

Gesundheit“ ins Leben gerufen. Dies geschah zu einem Zeitpunkt als die Breitensportbewegung des Deutschen Sportbundes noch in den Anfängen stand oder zum Teil noch gar nicht existierte (Trimm dich fit durch Sport). Diese Initiative „1000 Punkte für deine Gesundheit“ hat er zum damals noch fehlenden Angebot der Sportvereine an Wochenenden und Ferien entwickelt. Nach wie vor stellt Egon von Stephani dieses Programm selbst zusammen und leitet viele der enthaltenen Kurse selber. So feierte dieses Erfolgsprogramm im Jahr 2007 sein 40-jähriges erfolgreiches Bestehen.

Darüber hinaus hat Egon von Stephani viele Ideen eingebracht, die auch in die Tat umgesetzt wurden. So wurde 1970 im Meilwald mit der „Schweißtropfenbahn“ ein Fitnessparcours angelegt, der noch heute von vielen Sportlerinnen und Sportlern benutzt wird. Die überaus reiche Palette der sportlichen Laufbahn wird ergänzt durch seine Tätigkeit als Sportbeauftragter der Stadt noch vor Einrichtung des Sportamtes und als Mitglied des Sportbeirates und Sportausschusses, dem er von 1967 bis 1993 mit Rat und Tat beiwohnte.

Als „Oberspielmacher“ agierte Egon von Stephani 1983 beim ersten Erlanger Spielfest, welches die Stadt Erlangen zusammen mit dem BLSV Sportkreis Erlangen/Höchststadt ins Leben gerufen hat. Eine Vielzahl von Programmpunkten und Veranstaltungen wurden von ihm auch ein Jahr später 1983 beim Jahresmotto „Sport in Erlangen“ federführend übernommen. Zusammen mit zahllosen Helfern hat er es verstanden viele Großsportveranstaltungen, Spielfeste, „Tage des Sports“, Stadtstaffelläufe oder Sportlerbälle, die regelmäßig durchgeführt wurden und werden, entscheidend zu prägen und bestens zu organisieren.

Wesentlichen Anteil hat Egon von Stephani auch beim Bemühen Schul- und Vereinssport zu verbinden. Für seine Auffassung, dass Sport der ideale Lebensbegleiter ist, spricht sein immer währendes Bemühen,

neue Impulse in die Tat umzusetzen. So ist die Entwicklung des Seniorsports in der Stadt Erlangen im Wesentlichen sein Verdienst. Bei der Einführung des Rehabilitations- und Koronarsport war er maßgeblich beteiligt.

Auch heute noch ist Egon von Stephani als Übungsleiter, Antreiber und Motivator in Sachen Sport umtriebiger wie eh und je. So ist es ihm beispielsweise gelungen in den vergangenen Jahren den Altoberbürgermeister, den Oberbürgermeister, den Bürgermeister und die 2. Bürgermeisterin der Stadt Erlangen zum Ablegen des Sportabzeichens zu bewegen. Wer Egon von Stephani kennt, der weiß, dass dies keine einmalige Angelegenheit war. Im Sportkreis Erlangen/Höchstadt ist er ständig unterwegs, um in den Schulen Werbung für mehr Sport und Bewegung zu betreiben.

Dass die Stadt Erlangen seinen bayernweit – ja deutschlandweit - geltenden Ruf als Stadt des Breitensports mit der Finalteilnahme beim Wettbewerb „Mission Olympic – Gesucht wird die aktivste Stadt Deutschlands“ und dem dreitägigen „Festival des Sports“ vom 18.-20. Juli 2008 unter Beweis stellen konnte, ist letztlich auch eine Konsequenz aus dem Wirken von unserem Egon von Stephani.

Viele Bürger unserer Stadt fühlen sich persönlich mit Ihnen verbunden, was sich durch viele Sympathiebekundungen immer wieder zeigt. Viele verdanken Ihnen auch entscheidende Anregungen im Sport und darüber hinaus.

Im Hinblick auf die zahlreichen Aktivitäten, die Sie persönlich mitentwickelt haben und betreuen, ob Tag des Sports, Stadtstaffelläufe, Sportlerbälle, das 1000 Punkte-Programm oder auch das Sportabzeichen haben immer wieder dazu geführt, dass Sie viele Ehrungen und Auszeichnungen erhalten haben.

Ein Auszug der wichtigsten Ehrungen soll genügen:

Großes Protektoratszeichen in Gold 1962 (Bayerischer Schützenbund), Goldene Ehrennadel 1971 (Sportgemeinschaft Siemens), Bürgermedaille der Stadt Erlangen 1981 (Stadt Erlangen), Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland 1985 (Bundesrepublik Deutschland), Ehrennadel in Gold und Ehrenmitglied 1985 (TV 1848 Erlangen), Ehrennadel in Gold 1985 (Deutscher Leichtathletik-Verband), Ehrenring und Ehrenmitglied 1990 (Sportverband Erlangen), Sport Ehrenbrief 1995 (Stadt Erlangen), BLSV-Verdienstnadel in Gold mit Brillanten 1998 (BLSV), Verdienstmedaille 2004 (Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg), Ehrenbrief 2006 (Österreichischer Turnerbund).

Eine besondere Ehre wurde ihm zu Teil, als im Jahr 2008 die Umbenennung der Sporthalle im Röthelheimpark erfolgte. Was bietet sich besseres an, als eine Sporthalle nach der Persönlichkeit zu benennen, die über Jahrzehnte hinweg als größter Sportförderer der Stadt beispiellos tätig war und noch voller Aktivität im hohen Alter tätig ist. So hat man im Jahr 2008 die Sporthalle im Röthelheimpark in den Namen „Egon von Stephani Sporthalle“ umbenannt.

Lieber Egon , nochmals nachträglich alles erdenklich Gute zum 90. Geburtstag! Ich wünsche Ihnen weiterhin beste Gesundheit und hoffe, dass Sie noch lange den Erlanger Vereinen, dem Breitensport und damit auch der Bürgerschaft unserer Stadt zur Verfügung stehen.

Herzlichen Glückwunsch !

Dr. Siegfried Balleis

Oberbürgermeister